

# **Output-Lücke: Komplex, revisionsanfällig und pro-zyklisch**

## **Diskussionsbeitrag im Workshop**

**„Berechnung der Outputlücke und deren Bedeutung für  
zyklisch bereinigte Budgetsalden: der EU-Ansatz“  
im Fiskalrat Österreich, Wien, 9. April 2014**

**Prof. Dr. Achim Truger,  
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin**



# Inhalt

- **Zur Bedeutung der Output-Lücke**
- **Komplexität**
- **Revisionsanfälligkeit**
- **Pro-Zyklus**
- **Exkurs zur „Budgetsensitivität“**
- **Finanzpolitische Schlussfolgerungen**



# Zur Bedeutung der Output-Lücke

## Zentrale Bedeutung in mehrfacher Hinsicht

### ■ für Budgetpolitik

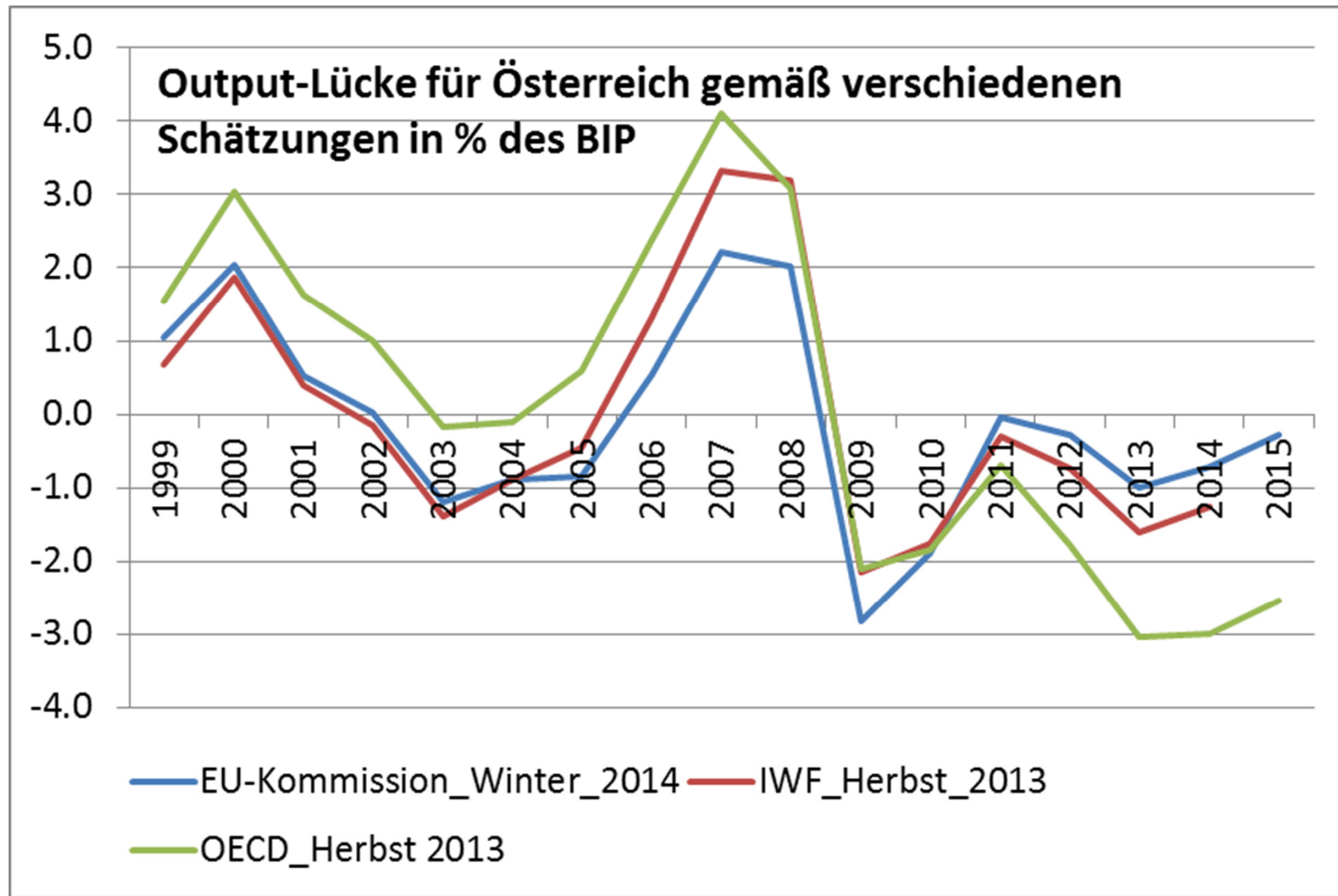
- Ex ante: Vorgaben für Budgetplanung
- Ex post: Überprüfung des Erfolgs der Konsolidierungspolitik

### ■ konzeptionell über „Normallage“:

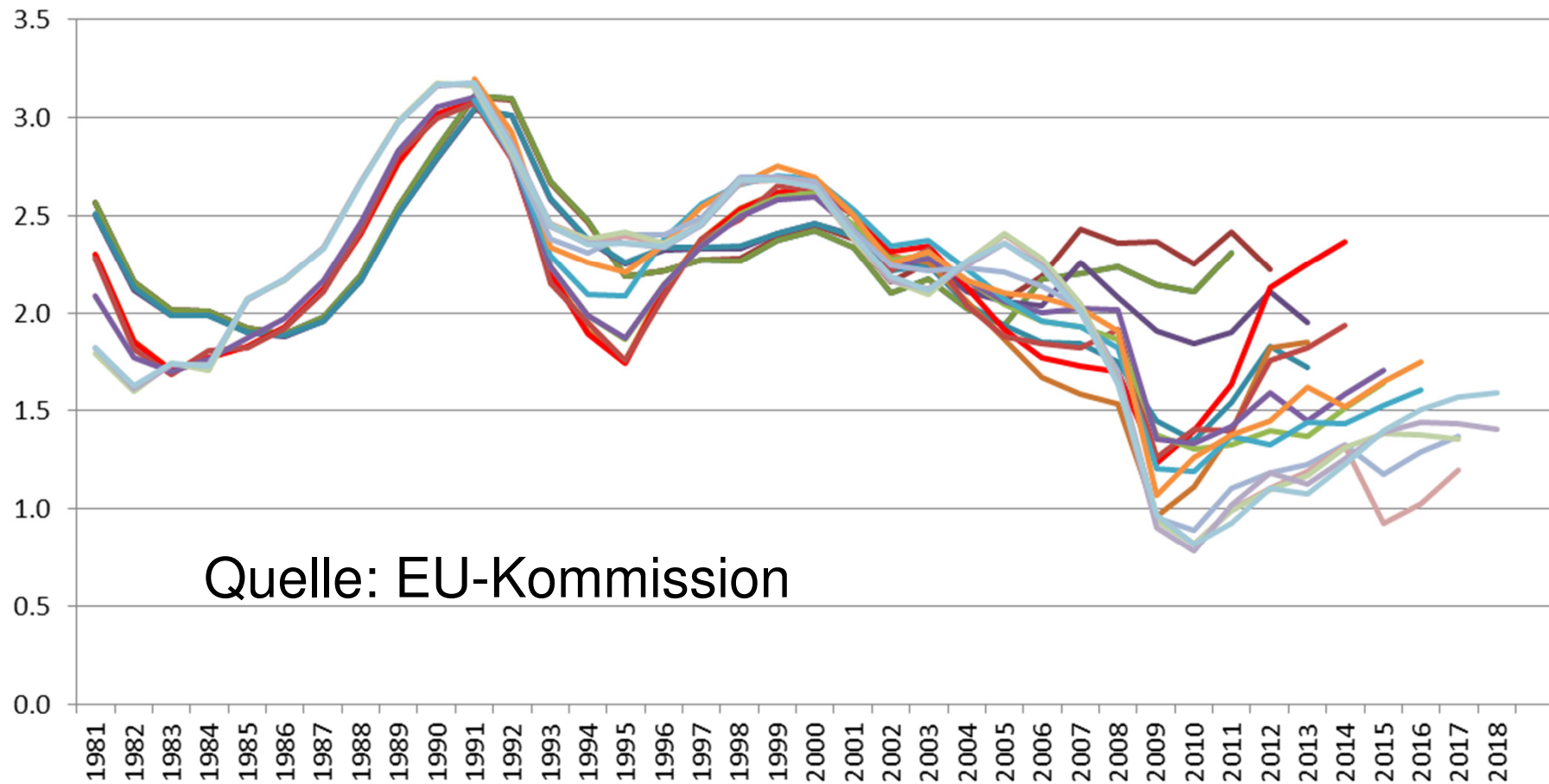
- Beurteilung der konjunkturpolitischen Ausrichtung der Budgetpolitik und Rechtfertigung von Budgetsalden
- Unterscheidung zwischen „konjunktureller“ und „struktureller“ Arbeitslosigkeit



# Komplexität: Keine eindeutigen Ergebnisse



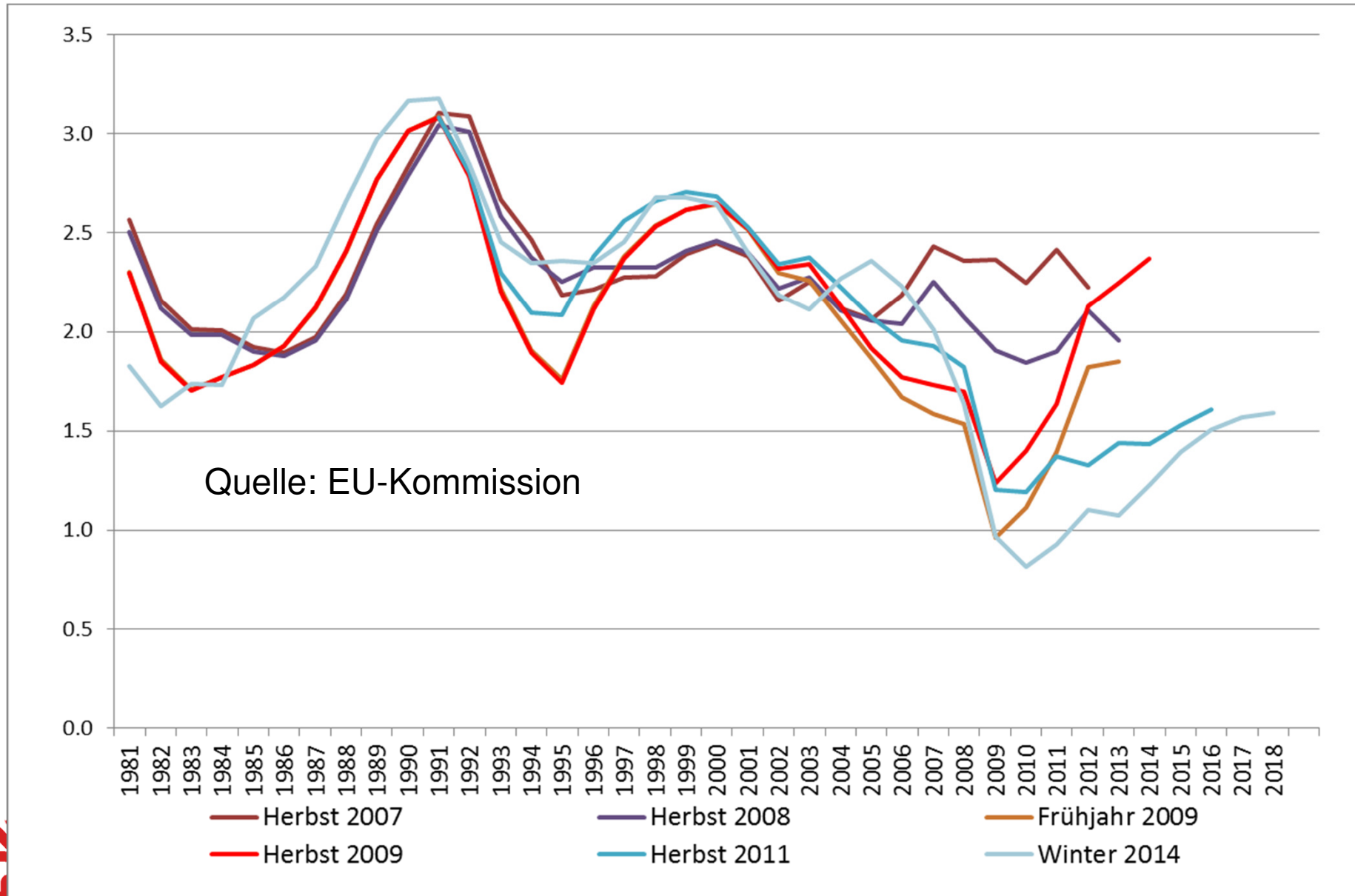
# Ständige Revision der Potenzialschätzungen...



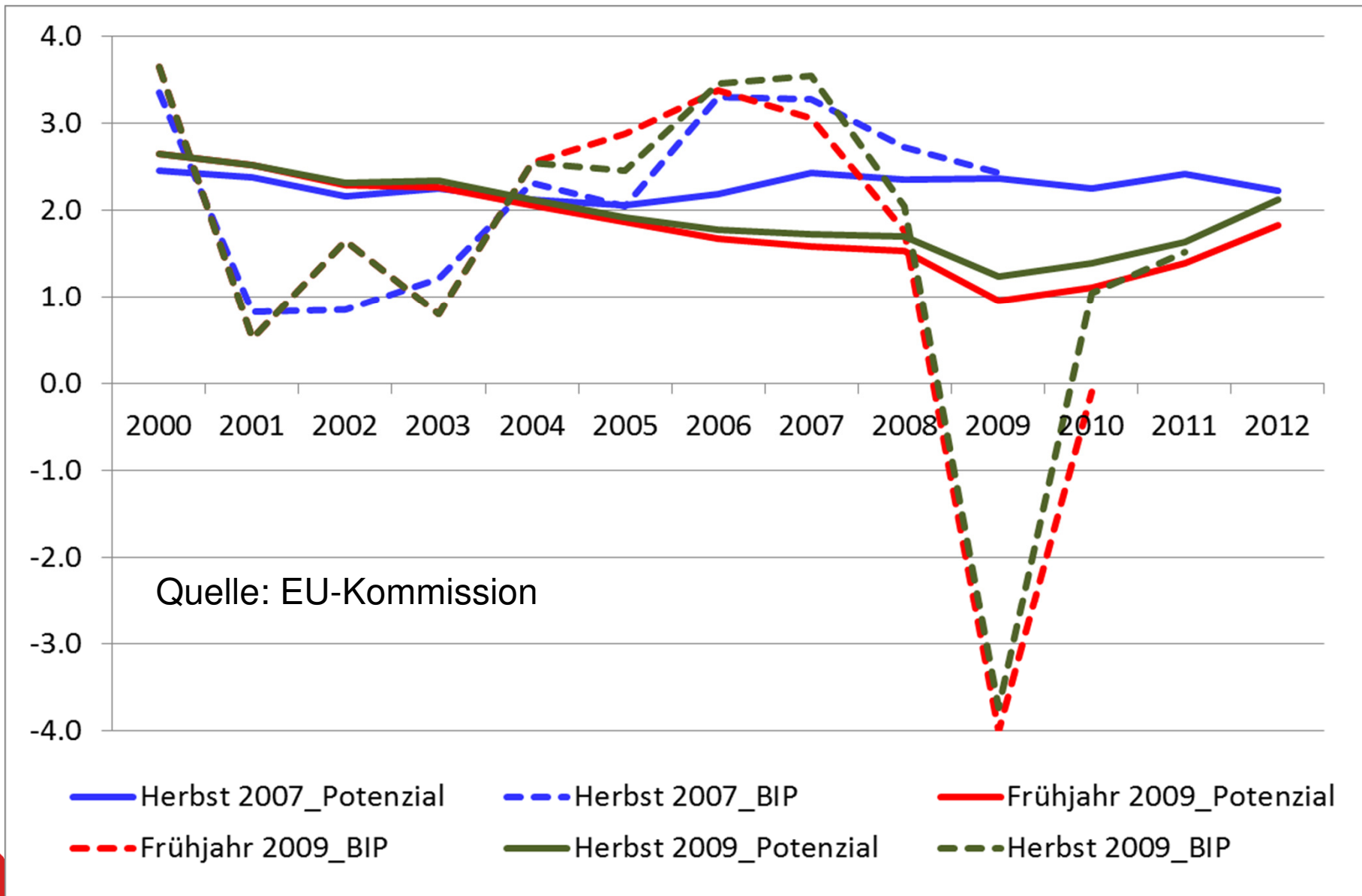
Quelle: EU-Kommission

- Frühjahr 2007
- Herbst 2007
- Frühjahr 2008
- Herbst 2008
- Winter 2008
- Frühjahr 2009
- Herbst 2009
- Frühjahr 2010
- Herbst 2010
- Frühjahr 2011
- Herbst 2011
- Frühjahr 2012
- Herbst 2012
- Winter 2013
- Frühjahr 2013
- Herbst 2013
- Winter 2014

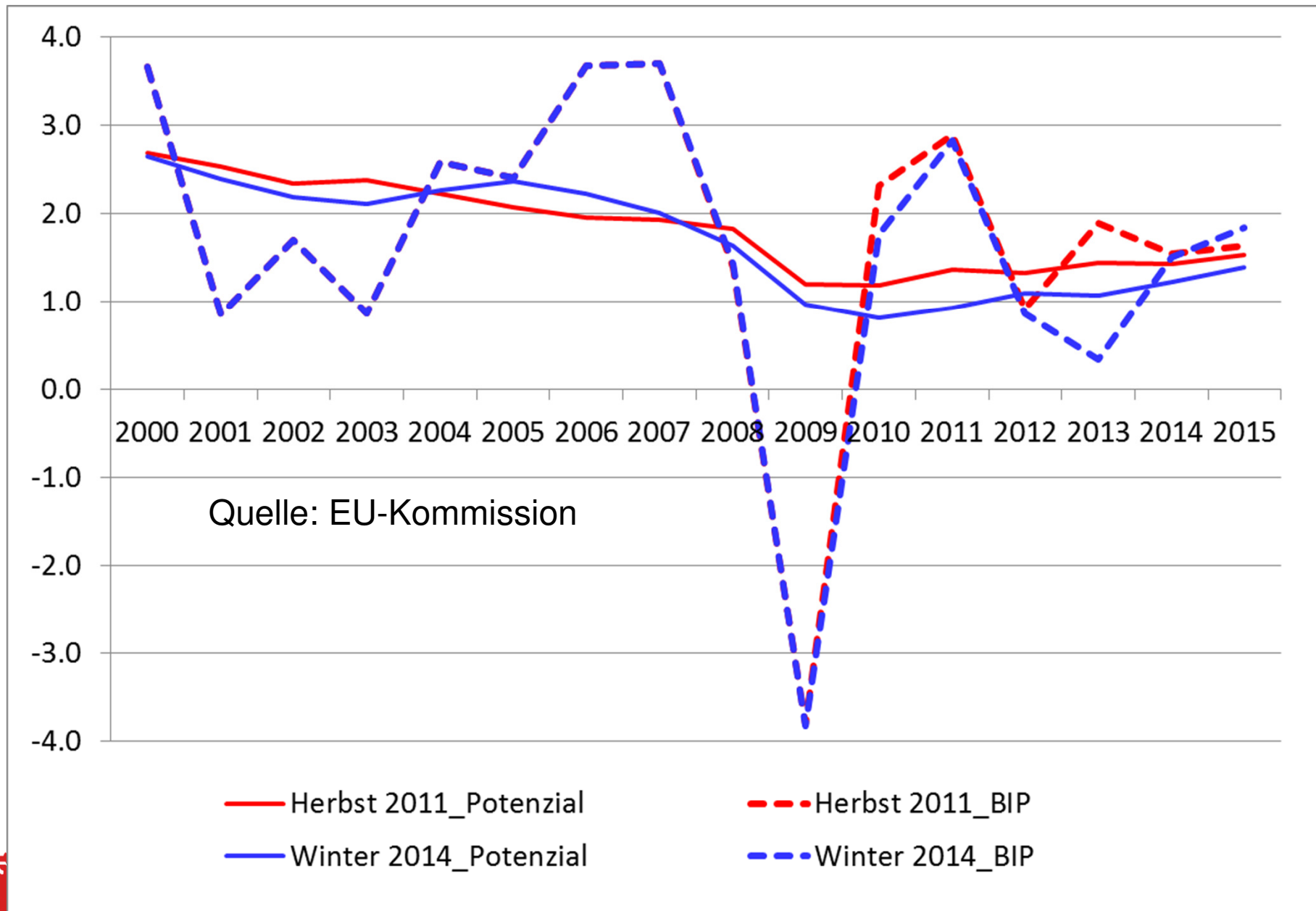
# Neue Methode seit 2010 „produziert“ schwächeres Potenzialwachstum



# Anpassungen des Potenzialwachstums pro-zyklisch



# Anpassungen des Potenzialwachstums pro-zyklisch





# Tendenz zur Pro-Zyklik

- In Aufschwungsphasen wird stets ein Teil des Konjunkturaufschwungs durch Potenzialanpassungen als „strukturell“ verbucht
- In Abschwungsphasen genau umgekehrt
- Tauglichkeit der Output-Lücke als Konzept und als Orientierungsmarke für die Budgetpolitik stark eingeschränkt
- Output-Lücke kann schnell zusätzlichen Konsolidierungsbedarf oder rückwirkend Misserfolge anzeigen, obwohl die diskretionäre Finanzpolitik sich strikt an die Vorgaben gehalten hat
- Umgekehrt kann sie im Aufschwung unerwartete Konsolidierungserfolge signalisieren, obwohl die diskretionäre Finanzpolitik gar nichts unternommen hat



# Exkurs zur Budgetsensitivität

## Konjunkturbereinigter Budgetsaldo ergibt sich als Produkt aus Produktionslücke und Budgetsensitivität

- auch die Budgetsensitivität ist ein Schätzwert, der im konkreten Fall falsch sein kann
- für die Schweiz und Deutschland scheint die Konjunkturereagibilität und die Dauer-Ergiebigkeit des Steuersystem massiv unterschätzt worden zu sein

**→ Schweizer und deutsche „strukturelle Konsolidierungserfolge“ massiv überschätzt!**



# Finanzpolitische Schlussfolgerungen

**Unkritischer technokratischer Einsatz der Output-Lücke kann zu gravierenden Problemen führen**

- ex post nicht zur Beurteilung der Einhaltung von Budgetvorgaben verwenden (in Deutscher Schuldenbremse des Bundes schon umgesetzt)
- immer mindestens die Potenzialrevisionen ausweisen und unabhängige Schätzungen für die diskretionäre Finanzpolitik hinzu ziehen.
- Potenzialwachstum nicht technokratisch durch komplexes Verfahren, sondern explizit im Diskurs festlegen (z.B. im Fiskalrat)
- Potenzialrevisionen nicht „jedes Quartal“ sondern erst nach einigen Jahren und nach expliziter Diskussion vornehmen



**Vielen Dank  
für  
Ihre Aufmerksamkeit!**

